

GANZHEITLICHE UND INDIVIDUELLE BEGABUNGSFÖRDERUNG VON SCHÜLER_INNEN MIT HILFE DES MULTIDIMENSIONALEN BEGABUNGS-ENTWICKLUNGS-TOOLS (MBET). EVALUIERUNG DER GELINGENSBEDINGUNGEN LÖSUNGS-ORIENTIERTER MBET-FÖRDERGESPRÄCHE

PROJEKTLEITUNG	Mag. Florian Schmid, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, NCoC Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung an der PHS
PROJEKTTEAM	Dr. Christian Fischer-Ontrupp, Internationales Centrum für Begabungsforschung an der Westfälische Wilhelms-Universität Münster Michael Hänsel, Internationales Centrum für Begabungsforschung an der Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW Dr. ⁱⁿ Julia Klug, Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, NCoC Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung an der PHS
KOOPERATION	Internationales Centrum für Begabungsforschung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
WEBLINK	www.phsalzburg.at/ncoc-oezbf/foerderangebote-6-12
LAUFZEIT	2021–2024

Begabungs- und Begabtenförderung konzentrierte sich im schulischen Kontext lange Zeit auf die Suche nach Begabten und deren Platzierung in passenden extracurricularen Programmen und Förderstrukturen. Parallel dazu wurden vermehrt Förderansätze entwickelt, die Begabungsförderung als Dialog verstehen, in dem ausgehend von der Person, ihrer Umgebung und ihrem aktuellen Entwicklungsstand im Rahmen von Fördergesprächen individuell passende Fördermaßnahmen identifiziert, vereinbart und begleitet werden. In dieser Tradition verortet sich das multidimensionale Begabungs-Entwicklungs-Tool (mBET).

Das multidimensionale Begabungs-Entwicklungs-Tool (mBET) unterstützt Lehrer_innen bei der ganzheitlichen Begabungsförderung von Schüler_innen der 2. bis 6. Schulstufe. Im Sinne eines ganzheitlichen und systemischen Begabungsbegriffs erfasst das mBET vier Begabungsbereiche, die Schulleistung sowie fünf Persönlichkeits- und Umweltmerkmale, die für die Entwicklung von Begabungen entscheidend sind. Die drei mBET-Beobachtungsbögen (für Lehrpersonen, Eltern und Schüler_innen) basieren auf etablierten Verfahren der Begabungsdiagnostik und ermöglichen eine systematische Beobachtung von Begabungen. Damit wird eine zuverlässige Einschätzung der Stärken und Begabungen von Schüler_innen ermöglicht. Im mBET-Fördergespräch können in der Zusammenschau der Bögen mit Eltern, Kind und Lehrperson individuell passende (schulische und außerschulische) Fördermaßnahmen entwickelt werden.

Das geplante Forschungsvorhaben untersucht das Fördergespräch auf Grundlage von Befragungen von Schüler_innen, Eltern und Gesprächsleiter_innen bei ca. 60 Gesprächen zu zwei Erhebungszeitpunkten (im Anschluss an das mBET-Fördergespräch und in Nachbefragungen bei den Schüler_innen ca. 10 Wochen nach dem mBET-Fördergespräch), die über einen Zeitraum von drei Jahren geführt werden, um Effekte und Wirksamkeit zu erfassen und daraus mögliche Gelingensbedingungen abzuleiten.

Die mBET-Fördergespräche werden von geschulten mBET-Anwender_innen im Rahmen der Initiative „Leistung macht Schule“ (LEMAS) durchgeführt (www.leistung-macht-schule.de).